

Wir drehen, bis die Wolken wieder lila sind!

Tausche Winkelstück gegen Kamera: In dem Kurzfilm „DENTBOSS“ mit Marteria zeigt eine Berliner Zahnarztpraxis, dass sie mehr als „nur“ Bohren kann.

Schöne Imagefilme, in denen die Räumlichkeiten und das Team einer Praxis vorgestellt werden? Praxismarketing geht auch anders, dachte sich eine Berliner Zahnarztpraxis und drehte kurzerhand einen originellen Kurzfilm mit dem Rapper Marteria in der Hauptrolle.

Wenn Patienten zu Kameramännern, Rapper zu Zahnärzten und Zahnärzte zu Regisseuren werden – dann verwandelt sich der Endboss zu DENTBOSS. DIE PRAXIS, eine Berliner Zahnarztpraxis aus Wilmersdorf, hatte den Plan, einen Werbespot der besonderen Art zu drehen. Kein Geringerer als der deutsche Rapper Marteria – im Übrigen Patient dort – wurde für das Experiment gewonnen. In Zusammenarbeit mit Massephase Berlin stellten die Filmneulinge einen Kurzfilm auf die Beine, der sich sehen lassen kann.

Im Interview verrät Zahnarzt Mischa Ommid Steude, was hinter der Idee steckt – schließlich ist der von DIE PRAXIS selbst produzierte Streifen so ziemlich alles, außer gewöhnlich. Langweilige Kamerafahrten durch leere Praxisräume und winkende Zahnärzte wurden schlichtweg durch Gangster, Action und eine gehörige Portion Humor ersetzt. Nicht nur das Praxisteam wurde für DENTBOSS eingespannt – auch Rapper Marteria stand für die Zahnarztpraxis vor der Kamera. Mischa Ommid Steude, einer der Praxiszahnärzte und Master of Science im Bereich der Implantologie kommt mächtig ins Schwärmen, als er der ZWP online-Redaktion von dem Projekt erzählt ...

Wie ist es zu der Idee mit DENTBOSS gekommen? Wer war dabei die treibende Kraft?

Als Kind wollte ich lange Regisseur werden, hab alles darüber gelesen, Drehbücher für mich geschrieben und kleinere Projekte realisiert. Marten/Marteria bot mir an, wenn wir mal was mit ihm machen wollen, dann sollen wir ihm Bescheid geben. Ich sah darin die Möglichkeit, mir einen Kindheitstraum zu erfüllen. Also sagten wir: Wenn, dann aber richtig! Durch unsere Nähe zu Berliner Agenturen und der Filmbranche war der Cast schnell zusammengestellt. 90 Prozent der Leute, die sich an unserem kleinen Film beteiligten, sind Patienten oder Freunde von Patienten. Wir haben wirklich tolle, begeisterungsfähige Patienten und Mitarbeiter.

Hinter den Kulissen von DENTBOSS

Stimmt es, dass Marteria Patient bei Ihnen ist? Ist er auf dem Zahnarztstuhl auch so cool wie als Rapper?

Ja, ist er. Er schickt sogar seine ganze Familie aus Rostock und seine Musikkollegen zu uns. Er ist ein Fan von uns, und wir sind ein großer Fan von ihm.

Er ist immer total entspannt. Den bringt nichts aus der Ruhe. Einer der angenehmsten Menschen, die ich kenne.

Ist er ein vorbildlicher Patient, oder könnte er sich ruhig öfter blicken lassen?

Es klappt durch seinen „Job“ dann doch nicht ganz regelmäßig mit den Zahnarztbesuchen. Der Mann hat viel zu tun. Obwohl das manche wundert: Die Patientin, die seine Patientin im Film spielt, fragte ihn ganz süß, was er beruflich macht und wo er herkomme. Da antwortete Marten, dass er Musiker aus Rostock sei. Sie erkundigte sich dann ganz besorgt nach seiner beruflichen Auslastung.



Nach nicht einmal einer Woche hatte das Video bereits über 65.000 Aufrufe. Wurden damit Ihre Erwartungen erfüllt?

Wir hatten eigentlich keine Erwartungen. Ich wollte nur, dass das Ding möglichst viele Leute sehen, um vor allem den vielen fantastischen Menschen, die meistens kostenlos mitgemacht haben, eine möglichst große Plattform zu geben. Die meisten machen so was ja beruflich, und ich wollte, dass sich das für sie durch die Reichweite lohnt. Wir finden es natürlich toll, dass so

viele Leute unseren Film gesehen haben und sogar witzig fanden.

Läuft der Kurzfilm nun bei Ihnen im Wartezimmer auf Dauerschleife? Was sagen Ihre Patienten zu dem Film?

Unsere Patienten finden es geil, dass ihre Zahnarztpraxis so was macht. Wir haben zwar einen Beamer im Wartezimmer, der läuft aber momentan nicht, da es einfach zu hell draußen ist. Vielleicht dann im Winter, falls wir ihn dann überhaupt noch sehen wollen ...

Wie ist es um die Neugewinnung von Patienten bestellt? Wollen jetzt alle Berliner zu Ihnen in die Praxis wechseln?

Wir haben den Film nicht gemacht, um mehr Patienten zu bekommen. Unsere Praxis gibt es schon seit 40 Jahren und seit fast zehn Jahren in der jetzigen Form. Wir sind u. a. auch eine Überweiserpraxis für Endo und Implantologie, daher kriegen wir die meisten Neupatienten durch Mundpropaganda und Überweiser. Ich denke auch, dass bei sowas Bundesweitem der Werbeeffect ...



Hat dir gefallen? Den kompletten Beitrag auf ZWP online weiterlesen

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchenmeldungen/dentboss-mit-marteria-wir-sind-fans-von-ihm-und-er-von-uns

Einstieg zum Aufstieg

Warum man nicht auf Rosen, sondern lieber auf einen Bachelor als Dental Hygienist setzen sollte, erklären Hochschulmanagerin Stephanie Sobola sowie Präsident und Geschäftsführer Prof. Dr. Johannes Schaller von der SRH Hochschule für Gesundheit.



Was spricht für ein Dental Hygienist (B.Sc.)-Studium?

Prof. Dr. Johannes Schaller: Beim Dental Hygienist handelt es sich um einen zahnmedizinischen Assistenzberuf, der international bereits seit mehr als 100 Jahren etabliert ist. Nach dem Abschluss können alle Aufgaben gemäß dem „Delegationsrahmen für Zahnmedizinische Fachangestellte“ der Bundeszahnärztekammer sowie nach §1 Abs. 5 und 6 des Zahnheilkundengesetzes übernommen werden. Zu den Kerninhalten gehört deshalb u. a. der Schwerpunkt Special Care (Stichwort Kinder sowie geriatrische und multimorbide Patienten). Da seit dem 1. Juli 2018 ein gesetzlicher Anspruch auf präventive zahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung besteht, wird der Bedarf an Fachkräften exponentiell steigen.

Für wen kommt der neue Studiengang infrage?

Stephanie Sobola: Unser praxisintegrierender, sechs Semester umfassender Studiengang richtet sich an ZFAs, fortgebildete ZMPs und DHs. Ausgebildete ZFAs können die Zeit auf vier Semester verkürzen, für ZMPs und DHs können nach individueller Prüfung ggf. weitere Module zeitlich und monetär angerechnet werden.

Theorie und Praxis – wie geht das zusammen?

Prof. Dr. Johannes Schaller: Unter der Betreuung von erfahrenen Professoren und DHs (B.Sc.) werden die theoretischen Inhalte in den anschließenden Praxismodulen zunächst am Phantom, später auch am Patienten geübt und umgesetzt. Das Studium zeichnet sich durch einen außergewöhnlich hohen Praxisanteil aus.

Wie können Interessierte ihre Chefs überzeugen?

Stephanie Sobola: Dental Hygienists (B.Sc.) entlasten Behandler, denn sie können im Rahmen der Delegation Aufgaben im Bereich Prävention, Therapie und Nachsorge übernehmen. Schon ab dem ersten Semester profitieren Arbeitgeber von den neuen Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer Mitarbeiter, denn diese verbringen lediglich eine Woche im Monat an der Hochschule – die restlichen drei Wochen können sie voll in der Praxis arbeiten.

Die Absolventen sind zudem in der Lage, eine Prophylaxeabteilung aufzubauen, zu managen und zu leiten, wodurch der Umsatz der Zahnarztpraxis deutlich gesteigert werden kann.

Mehr Infos zum Studium gibts online unter:
www.srh-gesundheitshochschule.de



Das vollständige Interview
inklusive Tipps zur Studienfinanzierung
liest du online

www.zwp-online.info/zwpnews/dental-news/branchen-meldungen/der-einstieg-zum-aufstieg-dental-hygienist-b-sc



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten

Studien-
geprüft!



- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ unterstützt eine gesunde Bakterienflora
- ✓ stabilisiert das Immunsystem

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79, E-Mail: info@hypo-a.de

www.itis-protect.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

IT-ZA 1.2019

hypo-A Besondere Reinheit in höchster Qualität
hypoallergene Nahrungsergänzung
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, hypo-a.de

shop.hypo-a.de

Exklusiv bei minilu.de:

Individuelle Diagnose für individuelle Prophylaxe: Der KariesScreenTest für Zahnarztpraxen

Mit diesem Test bestimmt Ihr das individuelle Kariesrisiko Eurer Patienten. Der Test hilft auch, Veränderungen wie individuelle Lebensgewohnheiten und das Lebensalter im Blick zu behalten. Nur so kann echte individuelle Prävention erfolgen! Den Test erhaltet Ihr exklusiv bei minilu.de.

**Ganz einfach
das individuelle
Kariesrisiko
bestimmen**

**Zwei
verschiedene Tests:
KariesScreenTest und
KariesScreenTest +P**



KariesScreenTest

Mikrobiologischer,
hochselektiver Nachweis
der kariesrelevanten Keime
aus Plaque und Speichel
(Streptococcus mutans und
Lactobazillen)

Auf Basis der
Ergebnisse den
Patienten beraten und
Prophylaxemaßnahmen
umsetzen

Mit dem
KariesScreenTest +P
auch die sogenannte
Pufferkapazität
untersuchen



Jetzt versandkostenfrei* bestellen –
innerhalb von 24 Stunden geliefert

* bei Bestellung direkt über minilu.de